



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Ahrensböök

Gemeindebrief

**Neues Konfi-Modell
2025
Seite 33**

**Pastorin Pistors
Verabschiedung
Seite 5**

**Besondere
Weihnachts-
Gottesdienste
Seite 24**

**Dezember
2024
Januar
Februar
2025**

1



Brüche

Es ist zerbrochen. In diesen Tagen erreichen uns Nachrichten, dass Verbindungen aufgelöst worden sind. Nichts ging mehr, schon länger. Schwer auszuhalten finde ich es, wenn ein Miteinander nicht mehr gelingt. Wenn Angriffe und Schuldzuweisungen die Begegnungen prägen. Wenn eine Regierung Entscheidungen nicht mehr treffen kann. Viele von uns kennen das wohl, dass es manchmal nicht mehr möglich ist, sich auf das Verbindende zu besinnen und für Gemeinsames einzustehen.

Auch damals war es nicht anders. Maria und Josef sind auf dem Weg nach Bethlehem. Viele Menschen sind unterwegs in diesen Tagen. Auf den ersten Blick gibt es erst mal viel Verbindendes. Die Menschen verbindet, dass Männer sich zählen lassen müssen. Sie verbindet, so stelle ich mir das vor, dass sie losgehen müssen, egal in welcher Lebenssituation sie gerade sind. Ob sie schon älter sind oder krank, ob die Frau schwanger ist oder kleine Kinder dabei sind. Befehl ist Befehl. Aber dieser Befehl



hat für die Menschen Leid bedeutet, vielleicht haben manche diese Wege gar nicht geschafft.

Es ist eine schwere Zeit. Rechte gibt es wenige, vor allem nicht für Frauen und Kinder oder für Hirten und Tagelöhner. Das Land ist von den Römern besetzt, der Statthalter fordert hohe Steuern. Die Menschen sind größtenteils sehr arm. Ich stelle mir vor, dass viele Menschen ge-

schaht haben, wie sie gut durchkommen, wie sie ihr Leben meistern können. Ob sie verbunden waren, die Menschen? Mehr als heute? Manche sagen ja, schwere Zeiten schweißen die Menschen zusammen. Es wäre schön, wenn Menschen zusammenhalten in der Not und sich den Rücken stärken.

Eines ist schon mal klar: Idylle war das damals nicht. Nicht bei Maria und Josef. Ob sie ihren Weg gut gemeinsam gegangen sind, trotz ihrer Fremdheit miteinander? Das Kind, das auf die Welt kommen soll, ist nicht Josefs Kind. Zerbrochenes Vertrauen braucht Zeit, um wieder zu heilen. Vieles hat Menschen voneinander getrennt bei dem Versuch, durchzukommen im Leben und an-

zukommen am Geburtsort. Fragen werden die Menschen bewegt haben, wem man vertrauen kann. Eine Idylle war auch die Hirtenwelt nicht, waren Hirten doch die, nach denen getreten wurde.

In diese Zeit der Zwänge und Brüche hinein wird eine fremde Botschaft verkündet. Die Botschaft war so fremd, dass sie mehrfach gesagt werden muss.

Ein Engel sagt es Maria: „Deinem Sohn sollst Du dem Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“ (nach Lukas 1, 28)

Jesus, das heißt: „Jahwe hilft. Gott hilft! Gott ist Rettung.“

Noch einmal wird die Botschaft auf der Weide den Hirten verkündet: Euch ist der Heiland geboren! Die Hirten sagen die gehörte Botschaft weiter an Maria und Josef! Maria hatte sie doch schon gehört! Und jetzt hört sie die Nachricht ein weiteres Mal von den Hirten! Diese erzählen später die Nachricht anderen Menschen weiter!

Die Botschaft „Gott hilft. Gott ist Rettung!“ wird verkündet. Sie

braucht Wege und Zeit, bis sie ankommt. Ob die Botschaft verinnerlicht werden konnte bei all der Not im Leben? Ob es möglich war und ob es möglich ist, das zu glauben? Gott hilft. Gott kommt in Maria zur Welt. Gott will sichtbar Hoffnung sein im Menschen. Gott ist Hoffnungsspur in dunkler Zeit. Gott schenkt seine Hoffnung auf Leben! So rufen es die Engel und

verkünden es die Hirten. Hoffnung für Dich und mich! Hinein in Zertrennung und Dunkelheit!

Dieser Gottesbotschaft will ich trauen. Diese Botschaft, so glaube ich, kann auch uns heute verbinden. Sie kann Brüche heilen, weil es doch darum geht, mit-

einander auf unserer Erde Leben zu gestalten. Es geht doch darum, Leben zu verantworten und miteinander Leben zu suchen.

Weihnachten wünsche ich uns, dass diese Gotteshoffnung in Jesus uns Menschen verbindet, so dass wir mit Gotteshoffnung Zukunft bauen. Im Advent könnte diese Nachricht wachsen und Weihnachten aufleuchten im Kind im Stall! In diesem Sinne, seien Sie behütet!

Kirstin Mewes-Goeze



Liebe Gemeinde, ich bin wieder da.



Ich freue mich, wieder im Dienst zu sein. Ich habe den Kopf frei bekommen. Diese Auszeit im Sabbatical hat mir so, so

gut getan. Ich durfte viel Zeit mit meiner Familie verbringen, mit Stille, Reden, Spielen und Lesen. Zeit war da für Verabredungen mit FreundInnen. Das Fahrradfahren an Ostsee und Schlei, das Baden und Yoga habe ich genossen. Nach acht Wochen freute ich mich, zu spüren, dass ich bald wieder arbeiten möchte. Der Gedanke, dass ich freiwillig arbeite und das auch möchte, hat mich sehr gestärkt. Es tat gut, hören zu wollen. Ich war neugierig auf Kirche an anderen Orten. Es hat mir Freude bereitet, mit anderen zu sprechen, sie zu fragen, warum sie „bei Kirche“ mitmachen. Vieles habe ich aufgeräumt und weggeworfen. Die Yogamatte liegt jetzt neben dem Bett. Es tat gut zu wissen: Hier in Ahrensböök ist für alles gesorgt mit Pastorin Pistor und Beno, mit der stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderats (KGR) Sabine Zienkiewicz, dem KGR und mit den

Mitarbeitenden. Ich bin wieder da und dankbar für die Zeit, fürs Mittragen und für ein schönes herzliches Ankommen.

Ihre Kirstin Mewes-Goeze

Auf Wiedersehen!

Wenn ich der Kirchengemeinde Ahrensböök ein Motto geben sollte, dann würde ich „Du bist ein Gott, der mich sieht“ aus der Bibel aussprechen. Meine drei Monate Vertretungszeit während des Mini-Sabbaticals von Pastorin Mewes-Goeze sind nun schon wieder vorbei. In dieser Zeit durfte ich erleben, wie die Menschen in der Gemeinde sehen, was andere brauchen, und für sie da sind. Von dem engagierten Team der hauptamtlich Mitarbeitenden bis hin zu den vielen Ehrenamtlichen, die für ein lebendiges und herzliches Miteinander sorgen, haben alle einen liebevollen Blick dafür, was Menschen sich von Kirche wünschen. Das ist ein großes Geschenk. Ich bin dankbar, dass ich eine Zeitlang dabei sein durfte. Bis wir uns wiedersehen, möge Gott ein gutes Auge auf Sie alle haben!



Carola Beno

Vielen Dank für die schöne Verabschiedung!

„Euren Segen zum Abschied“ – das hatte ich mir gewünscht. Davon hatte Sabine Zienkiewicz im Abschiedsgottesdienst ja auch erzählt. Und diesen Wunsch, den habt Ihr und haben Sie mir so großzügig erfüllt. Propst Süssenbach hat die Verabschiedung sehr schön gestaltet – und ich habe so viel Segen von Euch mit auf meinen Weg bekommen. Das hat mich bewegt und dafür möchte ich mich herzlich bedanken: Für den Segen zum Abschied, für so viele freundliche Worte und gute

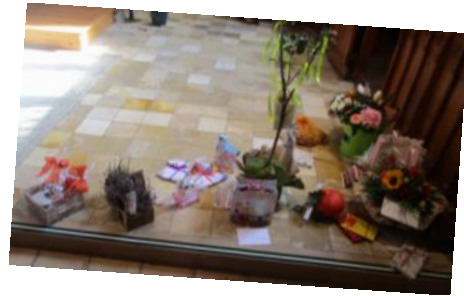
Wünsche, für die vielen wunderschönen Blumen und Geschenke. Vielen Dank! Gefreut hat mich auch, dass so viele von Euch und Ihnen gekommen sind, - dass wir noch einmal gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben und nach dem Gottesdienst noch Zeit zusammen hatten. Beim Empfang und dann auf dem Tag des Friedhofs, den ich als sehr gelungen erlebt habe. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihnen und Euch alles Gute – und ebenfalls Gottes reichen Segen!

Mit den Worten von Eugen Eckert, die unser Chor beim letzten Konzert gesungen hat, wünsche ich Euch und Ihnen ebenfalls die Erfahrung:

*„Ob ich sitze oder stehe,
ob ich liege oder gehe,
bist du, Gott, bei mir.*

*Ob ich schlafe oder wache,
ob ich weine oder lache,
bleibst du, Gott, bei mir.*

*Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir!“*



Ihre Pastorin Andrea Pistor

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen in einer: Nach Frau Pistors Verabschiedung am 29. September folgte der Friedhofstag



Dieses Jahr widmete sich der Tag den historischen Gräbern auf unserem Alten Friedhof: Ehepaar Klüver, Pastor Wallroth, Theodor Möller sowie die Gräber der unbekannteren KZ-Häftlinge und der polnischen ZwangsarbeiterInnen. Referentinnen der Gedenkstätte und des Kieler Lan-

desantes für Denkmalpflege erzählten uns aus dem Leben der Betreffenden. Die Stände der Firmen Lei und Kraushaar sowie das Baumklet-



tern mit der OAK Baumpflege (rechts) durften natürlich auch nicht fehlen. Ebenso blieb Zeit für Gespräche und Gemeinschaft in der Kirche und draußen auf dem



Friedhof.

Unsere Jugendlichen boten wieder ihre alkoholfreien Cocktails an und bereiteten dem Friedhofsausschuss außerdem eine wirklich gelungene Überraschung: Im Rahmen ihres Engelprojektes (siehe Seite 13) präsentierten sie das Maskottchen des



Friedhofes, den Maulwurf Friedo, als Steinrelief, wunderbar gearbeitet. Herzlichen Dank dafür! Der Friedhofsausschuss wird einen geeigneten Platz zum Aufstellen auswählen. Den klangvollen Abschluss bildete ein abwechslungsreiches Konzert des Trios Folk essence, das uns sogar zum Mitmachen einlud.



Astrid Horns

*(Fotos: S. Weinert,
M. Kummerfeld, A. Horns)*

Ein Chorkonzert der anderen Art: Chorgesang plus Geige plus Steeptanz



Am 20. September erfüllten Chor- und Geigenmusik, begleitet von schwungvollem Steppen, unsere Kirche. Die Kantorei und die Steppgeigerin Bérengère Le

Boulair sorgten für ein besonderes Konzert. Zunächst sang der Chor nicht, sondern sprach nur einen Text, und dazu wurde schon gestept. Im Laufe

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

der folgenden Stunde ließen sie dann alles Mögliche hören zwischen Halleluja, Samba, Kanons und Chanson. Ein Segenslied widmete der Chor Frau Pistor, die kurz vor ihrer Verabschiedung stand (siehe Seite 5), und zum Schluss folgte die Zugabe: „Plage de la Conche.“ Einmal war es vorgesehen, zweimal erklang es für das begeisterte Publikum.

Astrid Horns



(Fotos: Familie Thurann)

Noch mehr Musik: Konzert der Gruppe „Feinklang“

Am 18. Oktober gab die Gruppe eine Kostprobe ihrer selbstentwi-

ckelten Musik mit den Eigenschaften „experimentell, kreativ, inspirierend, ungewöhnlich.“ Das Publikum ließ sich gern darauf ein, probierte die Instrumente hinterher aus und folgte der Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein.

Astrid Horns

(Fotos: D. Mohrhagen, G. Thurann)



Ernten und Danken: Unser Erntedank-Gottesdienst

Es gibt Vieles, was uns belastet und bewegt, aber auch Vieles, wofür wir dankbar sein können. Diese beiden Dinge sprach Pastorin i.R. Brand in ihrem Gottesdienst an. Und verwandelte den vom Kirchenladenteam geschmückten Altarbereich mit den Kindern der Kita Lämmerwiese: Die Kinder gestalteten ein Bodenbild mit Steinen: Was ist gerade schwer? Und dann mit Kerzen—Was bringt uns Licht?



Essen für alle Menschen ist auch der Faire Handel ein wichtiges Thema in unserer Gegenwart.

Astrid Horns

Die Konfis verteilten selbstgebackenes Brot und Infokarten, die auf die „Aktion 5000 Brote“ von „Brot für die Welt“ hinwiesen. Auch der Kirchenladen beteiligte sich mit einem Stand, denn neben



(Fotos: M. Kummerfeld,
A. Horns)



Spielen? Aber sicher!

Die Volksbank Eutin hat auch in diesem Jahr wieder mit anderen Volksbanken/ Raiffeisenbanken die Spielplatz-Sanierungsaktion „Spielen? Aber sicher!“ durchgeführt. Die von der Volksbank Eutin vergebene Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 10.000 €; fast 300 Spielplätze gab es wäh-



rend der vierwöchigen Bewerbungsphase, so berichtete uns Patrick Gütshaw, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Eutin. Wir sind stolz darauf, als Ev.-Luth. Kita Lämmerwiese in Ahrensbök mit 2000 € unterstützt worden zu sein und gemeinsam mit unseren 60 zu betreuenden Kindern, den Mitarbeitenden und Eltern den Spielplatz für die Sicherheit unserer Kinder neu gestalten zu können, so Kita-Leitung *Sandra Lemburg*

Lichter und Laternen: unser Lichterfest

Am 15. November haben wir Lichterfest in der Kindertagesstätte Lämmerwiese gefeiert. In den Wochen zuvor haben wir fleißig Laternen gebastelt, Lieder eingeübt sowie einige Kinder ein kleines Theaterstück zum Lied von St. Martin. Mit Ukulele-Begleitung haben wir das Fest singend eröffnet und sind dann leuchtend durch die Straßen gezogen. Einen kleinen Musikstopp

gab es noch am Spielplatz im Instenweg, bevor wir singend zurück in die Lämmerwiese gezogen sind, um uns dort bei

Würstchen, Pommes, Brezeln und heißem Punsch zu stärken. Wir hatten ein tolles Fest, was ohne die Hilfe unserer Eltern nicht möglich gewesen wäre. Dafür bedanken wir uns auch auf diesem Wege noch mal bei allen unterstützenden Elternteilen. Es macht immer wieder Spaß mit Euch.

Sandra Lemburg (Kita-Leitung)



Konfitag Asyl: „Wenn die denn mal arbeiten würden!“

Ja, wenn die Flüchtlinge denn mal arbeiten würden und nicht nur unser Geld kassieren, dann wäre das schon etwas anderes mit diesen Flüchtlingen.

Ich vermute, das wissen auch viele Erwachsene nicht: Flüchtlinge würden - bei aller, manchmal schweren Traumatisierung - gerne arbeiten.

Das Problem sind fehlende Sprachkurse und manche Regelungen, dass sie keine Arbeitserlaubnis bekommen. Manche Menschen müssen zwei Jahre warten, bis sie in Deutschland arbeiten dürfen. Viele warten dann noch länger

auf die Antwort und Erlaubnis der Ausländerbehörde für eine Ausbildung oder das Antreten einer Stelle. Die Mitarbeitenden der Ausländerbehörde tun ihr Bestes, es fehlen aber Mitarbeitende, die einen Antrag bearbeiten und eine Erlaubnis unterschreiben könnten.

Daniel Hettwich, studierter Sozialökonom, Flüchtlingsbeauftragter des Kirchenkreises, war bei unserem Konfitag zum Thema Asyl dabei. Er

hat vorgerechnet, dass heute sechs Arbeitende für die Rente von zwei Rentnern arbeiten.

In einigen Jahren sind es nur zwei Arbeitende, die für die Rente von zwei Rentnern aufkommen müssen. Deutschland ist auf Zuwanderung angewiesen. Es müssten zwischen 400.000 und 800.000 Menschen jährlich zu uns kommen und arbeiten, damit unser Rentensystem aufrecht erhalten bleiben kann.

Bei aller wirtschaftlicher Berechnung

ging es an unserem Konfitag auch um Menschen in Not, die Zuflucht suchen. Zu Besuch war Naveyan, 21 Jahre, aus dem Irak. Die Familie musste im August 2014 aus ihrer



Stadt Sinjar nach Zaxo, Kurdistan, fliehen. Mitten in der Nacht kam ein Anruf mit der Warnung: Die IS kommt und brennt alles nieder. Es blieb keine Zeit, irgendetwas zu packen. Die Familie hastete aus dem Haus nur mit dem, was sie am Körper trug, mit Latschen an den Füßen. Eine schwere Flucht auch durch das Gebirge lag vor ihnen. Die Familie hat die Flucht überlebt, andere sind an Enkräftung auf dem Fluchtweg

ohne Wasser und Brot gestorben. Einige Jahre lebte die Familie im Flüchtlingslager in einem Zelt. Der Vater floh nach Deutschland. Drei Jahre lang hat die Familie den Vater nicht gesehen und zeitweise nicht gewusst, ob er noch lebt. Nun sind die meisten Familienmitglieder nach Deutschland gekommen, bis auf die Kinder, die während der drei Jahre im Lager 18 Jahre alt geworden sind.

Was für uns als Zuhörende Informationen waren, bedeutete für Naveyan ein Erzählen ihrer schweren Zeit voller Ängste um ihr Leben. Gute Wünsche wurden Naveyan zum Abschluss von den Konfis mitgegeben. Die Konfis wünschten ihr alles Gute für ihre Ausbildung zur Augenoptikerin und dass sie hier in Deutschland sicher leben kann. Sie wünschten ihr, dass sie ihre Geschwister wiedersehen kann. Dem Menschen ein Mensch sein, das ist für mich meine Verantwortung als Christin. Jesus hat gesagt:

„Was ihr dem Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt Ihr mir getan.“

Es ist wichtig zu schauen, dass Integration gelingt. Für mich ist das auch eine Aufgabe von uns, die wir hier in Deutschland leben. Wir haben nichts dafür getan, hier leben zu können, außer, hier geboren zu sein. Integration kann nur gelingen, wenn auch wir schauen, was uns möglich ist, dazu beizutragen, dass Menschen bei uns ankommen können. Ein freundlicher Blick, ein



Wort an der Kasse, ein Zunicken, ein Ansprechen kann viel bewegen. Auch mir liegt am Herzen, dass nicht vor lauter Angst, dass zu viele Fremde hier in Deutschland leben, die Stimmung gegen Fremde immer aggressiver wird. Helfen wir mit, dass wir Menschenfreundlichkeit leben.

Kirstin Mewes-Goeze

Was bedeuten für uns Engel? Das haben Konfis überlegt:

- Engel bedeuten für uns Schutz und Sicherheit.
- Wenn wir einen Engel sehen oder an ihn denken, wünschen wir uns Geborgenheit.
- Wir glauben, dass Engel Geborgenheit geben können.
- Engel sind auch Menschen, die mir helfen.
- Engel sind Helfer und Helferin in der Not.
- Auch wir können Engel für andere sein.
- Engel haben einen guten Platz auf unserem Friedhof, weil sie daran erinnern, dass die Verstorbenen behütet sind.
- Engel haben für uns mit Hoffnung zu tun.
- Engel haben auch mit Glück zu tun. Wir wünschen uns Glück und Engel.
an unserer Seite.
- Engel bedeuten Frieden.
- Wir wünschen uns Engel auf unserer Welt, die uns Frieden schenken.

Willkommen zum Weg der Engel!

Unsere Konfis haben Engel aus Holz und aus Stein gebaut!

Das wurde gefeiert!

Danke an

- Frau Duy, unserer Sekretärin, für die schöne Idee,
- den Konfis fürs Bauen,
- Herrn Klaus Klünder für die Baubegleitung bei den Holzengeln,
- Herrn Timo Brunnenmeier von der Firma Lei für Anleitung beim Arbeiten an den Steinen, die Steinplatten wurden bei der Firma gekauft, die Arbeitszeit von Herrn Brunnenmeier ist uns geschenkt worden. Firma Lei wird auch die Arbeit des Einbetonierens spenden. ☺

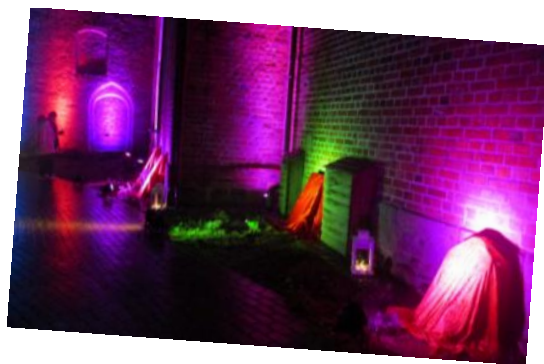


Unsere Konfis

- Firma Kraushaar, die die Paletten aufgestellt hat für die Steinarbeiten,
- Die Lichtinstallation am Tag der Präsentation von Herrn Freeland, Familien kauften Hotdogs, brachten Waffelteig und Punsch mit. Dank für die Hilfe von Küsterin Frau Horns am Tag des Festes und Friedhofswart Herrn Burmeister für seine Hilfe und die Einbetonierung der Holzengel mit Konfieltern, die auch Beton



besorgt haben. Eine große Spende hat dieses Projekt ermöglicht. Der Spender möchte nicht genannt werden, freut sich aber sehr über die entstandenen Arbeiten.



Vielen, vielen Dank für alle Ihre gemeinsamen Gaben für das Projekt!! Wir sind gespannt auf die von den Konfis ausgewählten besonderen Plätze der Engel auf unserem Friedhof.

Meike Kummerfeld und Kirstin Mewes-Goeze

(Fotos: M. Kummerfeld, Eltern der Konfis, A. Horns)

Und dies sind die Engel:



Rückblick auf besondere Veranstaltungen



Erinnerung bleibt wichtig: ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an das „Nie wieder“

Am 10. November fand ein gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden sowie mit der Gedenkstätte statt. Die Gnissauer KonfirmandInnen hatten sich über

das Schicksal der polnischen ZwangsarbeiterInnen und der unbekannt KZ-Häftlinge informiert und trugen dies im Gottesdienst vor. An den Gräbern stellten sie Blumen auf, und Frau Krausche von der Gedenkstätte enthüllte eine Tafel, auf der diese Informationen zusammengefasst sind. Das Musiktrio Folk essence begleitete uns mit passenden Liedern—schön und



besinnlich zugleich. Angesichts der Weltlage ist dieses Erinnern und Gedenken wichtiger denn je.

Astrid Horns



Dank für ökumenische Gastfreundschaft

Liebe Geschwister im Glauben,

seit elf Jahren pflegen wir eine ökumenische Freundschaft mit Ihrer Kirchengemeinde. Nach der Profanierung (Entwidmung) unserer katholischen Kirche Maria Königin in Ahrensbök im Jahr 2013 haben wir Ihre evangelische Marienkirche für die Feier der Gottesdienste und die Spendung der Sakramente nutzen dürfen. Jeden Samstag um 17 Uhr haben wir den Gottesdienst gefeiert.

Unsere regelmäßigen Kirchgänger und die statistischen Aufzeichnungen zeigen: In den ersten Jahren der Nutzung kamen noch etwa 30 bis 35 Katholiken. Nach der Corona-Pandemie ist die Zahl auf etwa 5 bis 10 Personen zurückgegangen.

Wir sind uns bewusst, dass bei der Nutzung der Kirche nicht nur die vertragliche Regelung von Bedeutung ist, sondern auch eine ökumenische Zusammenarbeit und eine gemeinsame Gestaltung des kirchlichen Lebens von großer Wichtigkeit sind. Die gute Zusammenarbeit über viele Jahre hinweg beweist, dass die beiden Kirchengemeinden gut miteinander auskommen. Wir verfol-



gen ein gemeinsames Ziel: Wir fördern Gemeinschaft und Spiritualität. Im Namen der Pfarrei St. Vicelin Eutin danke ich Ihnen herzlich für die freundliche Aufnahme und die ökumenische Gastfreundschaft.

Nach sorgfältiger Abwägung und unter Berücksichtigung wirtschaftlich-finanzieller sowie pastoraler Aspekte haben die Verwaltung- und Pastoralgremien unserer Pfarrei beschlossen, dass wir ab dem ersten Advent 2024 Ihr historisch wertvolles Gotteshaus nicht mehr weiter nutzen können. Wir sind jedoch weiterhin geschwisterlich verbunden.

Ich wünsche Ihrer Kirchengemeinde für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Pfarrer Pater Nikolaus Meran Koban SVD

Gottesdienste in unserer Auenregion: Dez.—Feb.

Dezember 2024

Sonntag 1. Dez.	11.00 Uhr	Ahrensböck	GD zum 1. Advent mit Gemeindeversammlungen; mit Musik eines Saxophon- und Klarinettenensembles	Pastorin Mewes-Goeze
--------------------	--------------	-------------------	--	----------------------

Sonntag 1. Dez.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst zum 1. Advent mit Gemeindeversammlung im Anschluss	Pastor Gottschalk
--------------------	--------------	--------------	---	-------------------

Sonntag 1. Dez.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst mit Taufe, anschl. Gemeindeversammlung	Pastor Prahl
--------------------	--------------	----------------	---	--------------

Sonntag 8. Dez.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst zum 2. Advent	Pastorin i.R. Weißmann
--------------------	--------------	-------------------	----------------------------	------------------------

Sonntag 8. Dez.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Chor „Jubilate!“	Pastor Gottschalk
--------------------	--------------	--------------	---	-------------------

Sonntag 15. Dez.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst zum 3. Advent	Pastorin Mewes-Goeze
---------------------	--------------	-------------------	----------------------------	----------------------

Sonntag 15. Dez.	10.00 Uhr	Curau	Familien-GD zum 3. Advent mit Baumschmücken im Gemeindehaus	Pastor Gottschalk
---------------------	--------------	--------------	---	-------------------

Sonntag 15. Dez.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst zum 3. Advent	Pastor Prahl
---------------------	--------------	----------------	----------------------------	--------------

Sonntag 22. Dez.	10.00 Uhr	Curau	Musikalischer Gottesdienst zum 4. Advent mit den Chören der Region	PastorInnen der Region
---------------------	--------------	--------------	--	------------------------

Weihnachten: Informationen zu den Gottesdiensten an Heiligabend, am 1. und am 2. Weihnachtstag finden Sie auf siehe Seite 24

Dienstag, 31. Dez	17.00 Uhr	Ahrensböck	Silvester-GD mit Abendmahl; mit Mezzosopranistin Melanie Frenzel	Pastorin Mewes-Goeze
----------------------	--------------	-------------------	--	----------------------

Dienstag, 31. Dez.	17.00 Uhr	Curau	GD zum Altjahresabend mit Abendmahl und Posaunenchor	Pastor Gottschalk
-----------------------	--------------	--------------	--	-------------------

Januar 2025

Sonntag, 5. Jan.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Mewes-Goeze
---------------------	--------------	-------------------	----------------------------	----------------------

Sonntag, 5. Jan.	10.00 Uhr	Curau	Moderner Teamgottesdienst mit Kirchenband	Pastor Gottschalk
---------------------	--------------	--------------	---	-------------------

Sonntag 12. Jan.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Lektorin Horns
---------------------	--------------	-------------------	--------------	----------------

Gottesdienste in unserer Auenregion: Dez.—Feb.

Sonntag 12. Jan	10.00 Uhr	Curau	GD mit Würdigung von Christa Lühje: „20 Jahre im Kirchenbüro“	Pastor Gottschalk
Sonntag 12. Jan.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst	Pastor Prahl
Sonntag 19. Jan.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Prädikant Hein
Sonntag 26. Jan.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag, 26. Jan.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Gottschalk
Sonntag, 26. Jan.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Pastor Prahl

Februar 2025

Sonntag 2. Feb.	10.00 Uhr	Curau	Moderner Team-GD mit Einsegnung von TeamerInnen sowie 10jähriges Jubiläum von Pastor Gottschalk	Pn. der Region, T. Brockmann, M. Kummerfeld
Sonntag 9. Feb.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Prädikant Hein
Sonntag 9. Feb.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst	Pastor Gottschalk
Sonntag 9. Feb.	10.00 Uhr	Gnissau	Regionaler Gottesdienst	Pastor Prahl
Sonntag 16. Feb.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Themen-Gottesdienst „Das Leben ist kostbar“	P. Strehlke, A. Faehling, Armelung & Ehrenamtliche
Sonntag 16. Feb.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst	Pastor Gottschalk
Sonntag, 23. Feb.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag, 23. Feb.	10.00 Uhr	Curau	GD „Übern Berg“ mit den Lübecker Saxophonikern mit Gerrit Schwab	Pastor Gottschalk
Sonntag, 23. Feb.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Pastor Prahl

Seniorenausflug der Auen-Region

Am 17. September fand unser ganztäglicher Seniorenausflug der Kirchengemeinden Gnissau, Ahrensböck und Curau mit reger Beteiligung statt. Pastor Prahl hatte im Vorfeld nichts über das Ziel verraten und es als Fahrt ins Blaue beworben. Im

Bus konnte dann das erste Ziel erraten werden, welches uns bei schönstem Wetter auf die Sonneninsel Fehmarn führte. In Bannsdorf gab es dort im Gasthof Meetz (Foto oben) ein leckeres Mittagessen und die Möglichkeit, sich die kleine Dorfkirche (Foto rechts) anzusehen oder einen kleinen Spaziergang zu machen, bevor es wieder mit dem Bus weiterging.

Nun durfte das zweite Ziel erraten werden. Es führte uns nach Heiligenhafen. Dort wurden wir zurückgeführt in das 13.

Jahrhundert - bei der Besichtigung und Führung durch und um die Stadtkirche. Eine dreischiffige Hallenkirche aus Backsteinen, die zu Beginn der Gotik mit Gewölben, Spitzbögen und Glasornamenten erbaut wurde. Die Kirche wurde mehrfach umgebaut und die heutige Gestalt erhielt sie in den 1950er Jahren. Im

Inneren hängen Schiffsmodelle vom Gewölbe herab, und durch die kunstvoll bemalten Fenster wird der Innenraum der Kirche in ein besonderes Licht getaucht. Zudem wacht der heilige Christopherus über die Besucher.

Nach dem Besuch der Stadtkirche durfte wieder im Bus über das letzte Ziel gerätselt werden. Der Weg führte uns nach Eutin in den „Garten am frischen Wasser“, wo wir auf dem Plateau unter den 150 Jahre alten Federbuchen Kaffee und Kuchen zu uns nehmen konnten - bei einem herrlichen Blick auf den Eutiner See. Der Garten ist ein Ort der Ruhe und Besinnung des Ev. Kirchenkreises Ost-



holstein, der im Rahmen der Landesgartenschau 2016 entstanden ist. Gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken ging es dann wieder in Richtung Heimat.

Christiane Ahrens



Kaffeetafel für unsere Geburtstagskinder ab 70. Jahren

Im August und Oktober hatte die Kirchengemeinde wieder die Geburtstagskinder ab 70 Jahren zur gemütlichen Kaffeerunde geladen.

Im August wurden die Geburtstagskinder von Pastorin Andrea Pistor begrüßt und im Oktober von Pastorin Beno. Jedes Mal gab es in gemütlicher Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen nette Gespräche und eine kleine Andacht.

Neu ist es, dass jedes Geburtstagskind eine Begleitperson mitbringen darf, um den Schritt zur Annahme der Einladung etwas leichter zu machen.

Gäste im August:



Gäste im Oktober:



Energie, Komfort und Gesundheit in unserer Kirche

Die Energiekrise, der Klimawandel, die Abhängigkeiten von Rohstofflieferanten und vieles Andere hatte in den letzten Jahren auch die evangelische Nordkirche und damit auch die Kirchengemeinde Ahrensböck

natürlich beschäftigt und betroffen. Vor diesem Hintergrund wurde unter anderem auch das notwendige Beheizen von Kirchen im Allgemeinen, insbesondere aber auch das Hei-

zen in unserer Marienkirche unter die Lupe genommen.

Es wurden unterschiedliche Maßnahmen zur Energieeinsparung diskutiert und schließlich auch durchgeführt. So wurde die Temperatur in der Kirche auf ein absolut notwendiges Mindestmaß reduziert, für die Kirchenbesucherinnen gab es wärmende Decken und die Winterkirche im Gemeindehaus wurde zu einem alternativen Gottesdienstangebot für unsere Gemeinde.

Während der vergangenen zwei Jah-

ren wurde dann das Raumklima in der Kirche ständig kontrolliert und ausgewertet.

Nun hat sich aber gezeigt, dass neben der fehlenden „Wohlfühltemperatur“ sich auch die Luftfeuchtigkeit in der Kirche zunehmend erhöht hat. Dieses wirkt schädigend auf die Holzkonstruktionen in der



Kirche und beeinträchtigt auch die Funktionsfähigkeit der Orgel. Vor allem aber wäre auch Schimmelbildung und damit gesundheitliche Beein-

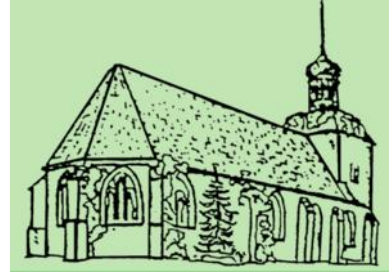
trächtigungen für Kirchenbesucher und –besucherinnen nicht auszuschließen.

Aus diesem Grunde hat der Kirchengemeinderat mit dem Kirchenkreis zusammen beschlossen, die Temperatur in der Marienkirche wieder auf ein adäquates Maß anzupassen. Wir freuen uns nun wieder auf Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer schönen Kirche bei angenehmeren Temperaturen.

Jürgen Bonness

Besinnliches Adventscafé mit Kirchenladen „Fair und Mehr“ und Handarbeiten

Wann? Samstag, vor dem 1. Advent
Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr



Wo? Gemeindehaus Wallrothstraße 7, Ahrensböök

Klönen und Leckeres:

Fairer Kaffee, leckere Torte, Kuchen und heiße Waffeln,
Glühwein und Glühtee

Verkauf von Weihnachtsgeschenken aus dem Kirchenladen-
sortiment, faire Lebensmittel, Bücher, Taschen, Karten,
Kunstgewerbe, Handarbeiten

Kinder:

Spielecke für die Kinder und Basteln für „Klein und Groß“



Herzlich willkommen zur Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Am Sonntag, dem 1. Advent

Nach dem Gottesdienst mit Kirchenkaffee

TOP 1: Wahl der Versammlungsleitung

TOP 2: Jugend: Sommerfahrt, Jugendtreff,
TeamerInnenausbildung...

TOP 3: Pastorale Situation: Gründung eines
Pfarrsprengels, Ausschreibung einer Stelle...

TOP 4: Kirchenmusik: Chorfreizeit, Konzerte,
Chor...

TOP 5: Bau: Neue Heizung im Gemeindehaus/ Pastorat, Pflasterungen,
Strahler...

TOP 6: Friedhof: Friedhofstag, neue Grabfelder...

TOP 7: Kinder und neue Planung der Konfizeit...

TOP 8: Sonstiges



Singegottesdienst der Auenregion in Curau

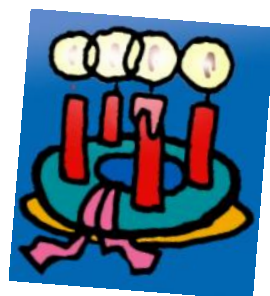
Am 4. Adventssonntag, 22.12.24, um 10.00 Uhr findet ein musikalischer Gottesdienst mit den Ensembles der Auenregion statt.

Dazu laden wir herzlich ein! Singen Sie mit uns Advents- und Weihnachtslieder und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein! Posaunen und Chorklänge,

Orgel und Bandrhythmen erwarten Sie in der schönen Curauer Kirche.

Wir freuen uns auf Sie, wenn es wieder heißt: Tochter Zion, freue Dich!

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch Kaffee und die Möglichkeit zu einem Klönschnack.



Achim Kleinlein

Unsere besonderen Weihnachts-Gottesdienste

Es beginnt **Heiligabend um 10.00 Uhr** im Pflegeheim der Cura mit dem traditionellen Krippenspiel mit Pastorin Mewes-Goeze.

Um 15.00 Uhr geht es in der Kirche weiter, ebenfalls mit Krippenspiel und Pastorin Mewes-Goeze.

Um 17.00 Uhr findet die Christvesper statt mit Musik eines Gesangsensembles unter der Leitung von Achim Kleinlein.

Pastor Pieper hält den Gottesdienst.

Den Abschluss bildet der Spätgottesdienst **um 22.30 Uhr** mit unserer Kantorei und Achim Kleinlein. Den Gottesdienst hält Pastorin Mewes-Goeze, und danach laden wir zum gemütlichen Beisammensein in der Kirche ein.



Am 1. Weihnachtstag findet in Curau ein Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag statt mit vielen Weihnachtsliedern. Pastor Gottschalk hält diesen Gottesdienst.

Am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr sind Sie in Gnissau herzlich willkommen mit Geschichten und Musik zur Weihnachtszeit mit Pastor Prahl.

Und dann beginnt das neue Jahr... z.B mit der Teamercard-Ausbildung

Wir freuen uns, auch im kommenden Januar wieder eine Teamercard-Ausbildung als Gemeinschaftsprojekt in der Auenregion durchführen zu können. Dieses Mal wird die Ausbildung in der Kirchengemeinde Curau stattfinden vom 17.1.-19.1.25 mit einem Praktikumstag am 23.1. oder 30.1. und dem Einsegnungsgottesdienst mit Übergabe der Urkunde am 2.2.25 um 10 Uhr.

Durch die Teamercard-Ausbildung erwerben junge Menschen pädagogisches Handwerkszeug. Wir bieten im Rahmen der Ausbildung das Erlernen von:

- einem fairen Miteinander
- einer ehrlichen und vertrauensvollen Haltung für die Gruppenarbeit
- Sensibilisierung in der eigene Sprach-, Wort- und Ausdruckswahl
- Notfallmanagement, Gewaltprävention
- Gruppenspiele kennenlernen und anleiten
- Kochen in großen Gruppen
- Feedback Methoden
- Praktika
- und ganz viel Spaß 😊

In der Teamercard-Ausbildung erleben die jungen Menschen einen Wechsel, sie werden von uns nicht mehr als Teilnehmende angesprochen, sondern als zukünftige Teamerinnen und Teamer. Dabei kann es zu einer positiven Entwicklung der Persönlichkeit kommen. Dies geschieht auch durch Erlernen der oben genannten Module, die für das Mitwirken in einem Team, praktischer Umsetzung in Gruppen, auf Freizeiten oder auch als Teil der Konfizeit wichtige Bausteine sind.



Besondere Veranstaltungen

Die Ausbildung endet mit der Einsegnung und Übergabe einer Teilnahmebescheinigung.

Diese Teilnahmebescheinigung kann für die Bewerbung und für die Arbeit in anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Nutzen sein.

Im letzten Jahr durften wir mehr als 20 junge Menschen bei der Ausbildung begleiten.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung

Meike und Tina



TeamerInnen sind auch bei unseren Freizeiten dabei—schon einmal vormerken:

Wie und wohin: einfach Meike und Tina fragen.

Meike Kummerfeld: 0151/588 66 353

Tina Brockmann: 0176/824 86 146



„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 am 9. März 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise

zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Nur auf den zweiten Blick erkennt man auch die Schattenseiten des Lebens auf den

Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem

bedroht oder bereits zerstört.

Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Um-

welt oder bringt er hohe Einkommen. Sie fragen sich: Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein?

Quelle: www.weltgebetstag.de

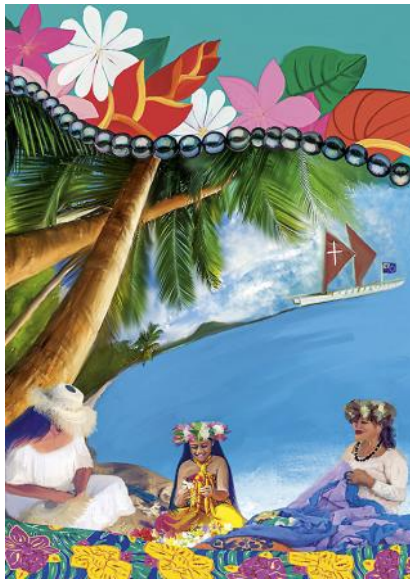
Wer hat Lust mitzumachen beim Weltgebetstag? (WGT)

An zwei Vorbereitungstreffen kommen wir zusammen, beschäftigen

uns mit den Cookinseln, dem Bibeltext und überlegen, wie wir den WGT gestalten können, der am Sonntag, dem 9. März, hier in Ahrensböck gefeiert wird.

Vorbereitung WGT: Donnerstag, 30. 1. sowie 27. 2. Jeweils Donnerstag um 19.00 Uhr. Treffen im Gemeindehaus, Wallrothstraße 7.

Kirstin Mewes-Goeze



Unser Handarbeitskreis mit Verena Brusberg...

... freut sich über weitere kreative Mitmachende. Haben Sie Lust, neue Handarbeiten kennen zu lernen oder auch Ihre Ideen mit einzubringen? Informationen finden Sie unter

<https://www.facebook.com/groups/1105419637390782/?ref=share>



Oder rufen Sie Frau Brusberg an: 0176/64 91 03 83

Schaukasten auf dem Alten Friedhof

Haben Sie unseren Schaukasten schon entdeckt? Sie finden ihn direkt an der Kirche. Werfen Sie gern regelmäßig einen Blick hinein, denn wir informieren Sie über anstehende Aktionen, insektenfreundliche Grabgestaltung und Vieles mehr. Auch einen Plan mit der

Nummerierung der Felder finden Sie hier. So können Sie sich besser orientieren.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Duy im Kirchenbüro (04525/14 29) oder unseren Friedhofswart Herrn Burmeister: 0175/41 40 713

Ihr Friedhofsausschuss



Jetzt ist die Zeit... für den Kirchentag 2023 in Hannover

Vom 30. April bis 04. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt.

Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Kirchentag ist fünf Tage Großveranstaltung. Die ungefähr 1.500 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten.

*Es ist für alle
etwas dabei!*



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Der Kirchentag steht dabei unter dem Motto

„mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14).

Die Kosten für diese fünf Tage ergeben sich aus folgenden Teilen:

Erwachsenen-Ticket (Frühbucher 129,00 €), ermäßigt für Jugendliche (Frühbucher 79,00 €) und für Familien (Frühbucher 179,00 €), Gemeinschaftsquartier (39,00 € für Familien 59,00 €) und die An-/Abfahrt mit Reisebus (66 €)

Nähere Infos gibt es bei Nils Meyer vom Kinder- und Jugendwerk des Kirchenkreises Ostholstein (Nils.Meyer@kk-oh.de)

Anmeldeschluss ist der 02. Februar 2025.

Eltern brauchen noch folgende Infos: Alle Ostholsteiner übernachten gemeinsam in einer Schule. Für Mittagessen und Abendbrot ist jeder/jede selbst verantwortlich. Die minderjährigen Teilnehmenden sind entweder mit einer Gruppenleitung oder in Kleingruppen unterwegs.

Das Kinder- und Jugendwerk Ostholstein kann nicht die Aufsichtspflicht für allein reisende Kinder oder Jugendliche während dem Kirchentag übernehmen. Bitte kümmern Sie sich im Vorwege um eine Betreuungsperson.

Nils Meyer

"Ein Licht geht um die Welt" am Sonntag, dem 8. Dezember 2024, um 15 Uhr: Gottesdienst in Süsel am Weltgedenktag für verstorbene Kinder

Der Weltgedenktag für verstorbene Kinder wird schon seit Jahren rund um die Welt immer am 2. Sonntag im Dezember begangen. Betroffene und auch andere stellen zum Zeichen des Gedenkens an diesem Tag eine Kerze ins Fenster. Aber an vielen Orten finden auch Gedenkfeiern und Gottesdienste für verstorbene Kinder statt.

Unter dem Motto „*Ein Licht geht um die Welt*“ feiern auch wir am Sonntag, dem 8. Dezember 2024, um 15 Uhr in der St. Laurentius-Kirche, An der Kirche 4 in Süsel, einen Gottes-

dienst zum Gedenken an verstorbene Kinder.

Wir laden alle diejenigen zum Gedenken ein, die in der Familie oder im Freundeskreis im vergangenen Jahr oder

auch weiter zurückliegend ein Kind verloren

haben. In diesem Gottesdienst wollen wir uns Zeit nehmen zum Erinnern und Trauen, aber auch, um Ruhe und Vertrauen zu finden.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Krankenhauseelsorgerin Jutta Bilitewski und Pastor Wolfram Glindmeier. Musikalisch begleiten uns die Sängerin Tina Benz und der Gitarrist Hans-Peter Höller.

Falls Sie Fragen haben oder Kontakt suchen, wenden Sie sich gerne an:

Jutta Bilitewski - 04521 – 80 24 78;

Wolfram Glindmeier – 0151-57 688 991





WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphaniass ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphaniass, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

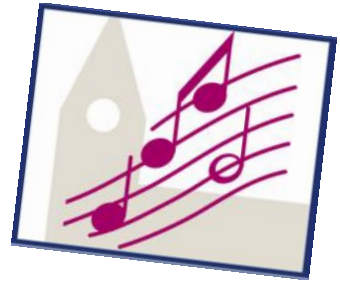
CHRISTIAN FELDMANN



... in unserem Gemeindehaus in der Wallrothstraße oder in der Kirche

Kantorei dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien).

Informationen bei Herrn Kleinlein,
Tel. 0173/ 66 96 502



Trommel- und Klanggruppe „Feinklang“ (regionales Angebot):
Informationen bei Astrid Horns, Tel. 0178/ 93 16 811 (nachmittags)

Freitagskränzchen

Immer am letzten Freitag im Monat um 15.00 Uhr für alle Menschen ab 55 Jahren.

Wir freuen uns auf Sie! *Kati Mette, Waltraut Braun und Christiane Ahrens*

Besuchsdienstkreis

Herzlich willkommen an Ehrenamtliche, die Freude daran haben, Geburtstagskinder ab 80 in unserer Kirchengemeinde zu besuchen. Melden Sie sich bei Interesse gerne bei Pastorin Mewes-Goeze (Tel.: 04525/49 39 02)

Jugendtreff

Jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Meike Kummerfeld und TeamerInnen

Beratungsstelle der Kirche

Psychologische Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen Eutin, Schlosstraße 11, 23701 Eutin, 04521/ 8005-424; 04521/ 8005-429; ev.beratungsstelle@kk-oh.de; www.ev.beratungsstelle-eutin.de



TelefonSeelsorge

0800/1110111

0800/1110222

Hauptkonfis

Dezember

- Schmücken der Kirche mit Adventszweigen am Freitag, 29. November, 16.00 Uhr vor dem 1. Advent (Aktivpunkte)
- Mittwoch der 11. Dezember, 16.15 Uhr oder Freitag der 13. Dezember, 17.15 Uhr



Januar

- Mittwoch, 22. Januar, 16.15 Uhr oder Freitag, 24. Januar, 17.15 Uhr

Februar: Konfifahrt vom 7. – 9. Februar zum Schloss Ascheberg

Neue Vorkonfis

Neues Konfimodell, ein Versuch! Ein Jahr Konfizeit

Neue Konfis aufgepasst! Wir freuen uns auf Euch!

Start am Samstag, 14. Juni, mit einem Konfitag im Gemeindehaus

in der Wallrothstraße von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, dem 15. Juni, um 11.00 Uhr

Konfitag am 28. Juni: Floßbau am See in Bosau oder Plön

von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

So viel erst mal zu Terminen! Es werden auch während des Konfizeit Termine in der Woche sein.

Die angemeldeten Konfis bekommen einen Brief mit weiteren Terminen zugeschickt.

Die Konfirmation findet im Juni 2026 statt.

Meldet Euch gerne noch im Kirchenbüro an!

Herzliche Grüße

Teamerinnen und Teamer, Diakonin Meike Kummerfeld und

Pastorin Kirstin Mewes-Goeze



Taufen



<u>Name</u>	<u>Alter</u>
Mats Schwede	1 Jahr
Elias Fernando Blasco Kowalski	12 Jahre
Nicolás Hajo Blasco Kowalski	11 Monate
Lolle Jolie Scharbau	7 Monate

Trauungen

Lars Rüting und Rica Rüting, geb. Schulz

Beerdigungen



<u>Name</u>	<u>Alter</u>
Frau Hilda Luise Edler, geb. Schönmeier	86 Jahre
Herr Georg Peter Mikyta	64 Jahre
Herr Walter August Behrens	92 Jahre
Renate Waltraut Regina Stolpe, geb. Ahrendt	85 Jahre
Frau Erika Helga Stammer, geb. Muus	101 Jahre
Frau Hilda Redmann, geb. Rotzal	86 Jahre
Frau Ute Potrafky, geb. Jedamzik	69 Jahre
Herr Klaus-Hinrich Wulf	78 Jahre
Frau Inge Maria Marga Jaacks, geb. Ruesch	88 Jahre
Frau Brigitte Anna Dahlke, geb. Gramsch	84 Jahre
Herr Klaus Christian Friedrich Henschen	90 Jahre
Herr Herbert Schmidt	85 Jahre
Herr Horst Döring	68 Jahre

Kirchenbüro Frau Duy, Lübecker Str. 6a, 23623 Ahrensböök
Tel. 04525/1429 oder 49 38 75
Fax: 49 39 92 E-Mail: kerstin.duy@kk-oh.de

Webseite www.kirche-ahrensboek.de
Adresse der Kirche Lübecker Straße 6

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00—13.30 Uhr
Montag auch von 16.00—17.00 Uhr

**Friedhofswart, Küster,
Hausmeister** Herr Burmeister, Tel. 0175/41 40 713
dirk.burmeister@kk-oh.de

Pastorin (Vorsitzende
des Kirchengemeinde-
rates (KGR)) Frau Mewes-Goeze, Wallrothstraße 7-9
23623 Ahrensböök, Tel. 04525/ 49 39 02
E-Mail: Kirstin.Mewes-Goeze@kk-oh.de

Stellvtr. KGR-Vorsitz Frau Zienkiewicz, Tel. 0176/34 91 11 81

Kirchenmusiker Herr Kleinlein, Tel. 0173/ 66 96 502
achim.kleinlein@kk-oh.de

**Kita „Dat Kinnerhus“
Lübecker Straße 6** Leitung: Frau Pluta, Tel. 04525/2638
E-Mail: kita.ahrensboekG1@kk-oh.de

**Kita „Lämmerwiese“
Ernst-Prüß-Weg 8** Leitung:Frau Lemburg, Tel. 04525/50 15 625
E-Mail: kita.ahrensboekG2@kk-oh.de

Diakonin Frau Kummerfeld
Tel. 0151/588 66 353
meike.kummerfeld@kk-oh.de

Ev. Jugend ev.jugend.ahrensboek@kk-oh.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

IBAN - DE79 2135 2240 0001 0006 45

BIC - NOLADE21HOL

IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ahrensböck

Redaktion: Pastorin Kirstin Mewes-Goeze, Kerstin Duy, Astrid Horns

Layout: Astrid Horns

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Redaktions-E-Mail: astridhorns@web.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Februar 2025

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten! Artikel und Anregungen schicken Sie bitte an die Redaktions-E-Mail oder an das Kirchenbüro. Alle Veröffentlichungen geschehen mit Zustimmung der Beteiligten.

Bilder u. Grafiken, soweit sie nicht von den Beitragenden stammen: www.gemeindebrief.de

Homepage der Gemeinde Ahrensböck: www.kirche-ahrensboeck.de